

WETTERKARTE

DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES IN DER U.S. ZONE

Druck und Verlag: ZENTRALAMT für WETTERDIENST Bad Kissingen, Ringstr.5
Fernruf: Bad Kissingen 2545 Postscheckkonto: 60257 Nürnberg

Die Wetterkarte erscheint täglich und ist durch die Post zu beziehen.
Bezugspreis monatlich 3 DM, Einzelpreis 10 Pfg.

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamezwecken ohne Genehmigung ist nicht gestattet

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1949

Montag, den 31. Januar

Nummer 31

Der Sternhimmel im Februar 1949.

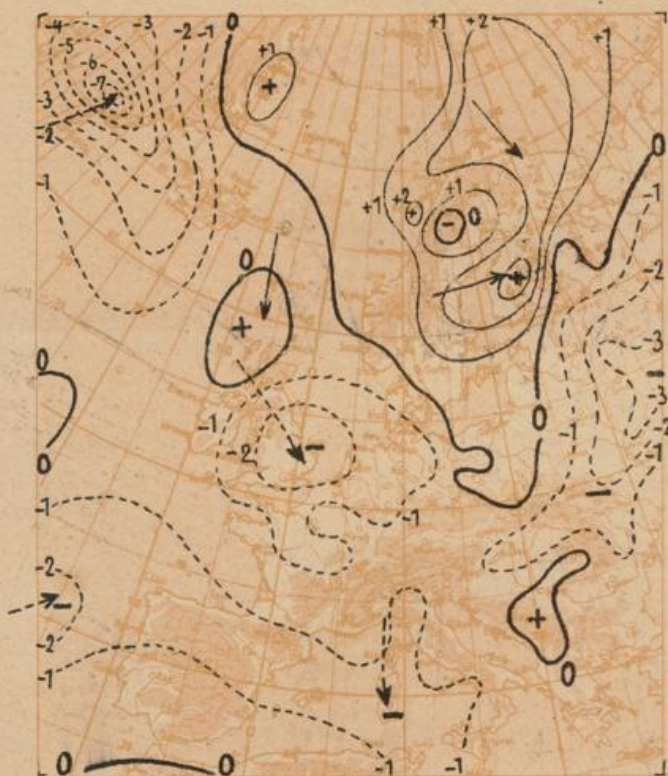
Wer um die Monatsmitte um etwa 20 Uhr (zu Monatsanfang gegen 22 Uhr) nach Süden blickt, der sieht dort das Sternbild des gewaltigen Himmelsjägers Orion; links oben glänzt der Rote Riesenstern "Beteigeuze", rechts unten der Heliumstern "Rigel", der von unserer Sonne etwa 540 Lichtjahre entfernt ist, während Beteigeuze nur halb so weit von uns absteht. Den 3 Sternen des "Gürtels" oder "Jakobsstabes" nach links unten folgend stoßen wir auf den hellsten uns sichtbaren Fixstern, auf Sirius im Großen Hund, dessen Entfernung von uns nur 9 Lichtjahre beträgt. Links oberhalb des Sirius steht Procyon im Kleinen Hund, darüber die Zwillinge mit den Hauptsternen Castor und Pollux, ersterer ein "Doppelstern". Oberhalb des Orion finden wir den Stier mit dem roten Riesenstern "Aldebaran" sowie das Siebengestirn, die Plejaden. Am Westhimmel sinken der Widder, darüber Andromeda und Pegasus zum Horizont hinab, das "W" der Kassiopeia steht auch schon westlich vom Zenith, den derzeit ungefähr der Fuhrmann mit seinem Hauptstern Capella einnimmt. Am Osthimmel steht links von den Zwillingen das unscheinbare Sternbild des Krebs mit dem Sternwölkchen der Krippe oder "Praesepe". Im Osten steigt der Große Löwe empor, neben seinem Hauptstern "Regulus" leuchtet der etwa ebenso helle bleichgelbe Planet Saturn, der - rückläufig - sich im Laufe des Monats dem Regulus mehr nähert. Saturn geht zu Monatsbeginn um etwa 19.15 Uhr auf; da er am 21. im Gegenchein ("Opposition") zur Sonne steht, ist er dann die ganze Nacht über am Himmel sichtbar. Am Nordosthimmel steigt der Himmelswagen wieder zu größerer Höhe. Im Norden windet sich der Drache um den Polarstern mit dem Kleinen Bären, und am Nordwesthorizont leuchtet noch Deneb im Schwan.

Am Abendhimmel ist von Planeten nur Saturn sichtbar. Merkur ist wegen seiner am 2. erfolgenden unteren Konjunktion zur Sonne unsichtbar; am 28. erreicht er seine größte westliche Sonnenferne, steht aber so weit südlich, daß er am Morgenhimmel praktisch unsichtbar bleibt. Das gleiche gilt für Venus, die am Morgenhimmel nur zu Anfang noch wenige Minuten vor Sonnenaufgang sichtbar ist. Ebenso ist Mars wegen Sonnennähe nicht zu sehen. Jupiter im Schützen dagegen wird am Morgenhimmel anfangs ab 7 Uhr, zu Monatsende ab 5.30 Uhr im Südosten sichtbar.

Der Mond leuchtet am 6. als erstes Viertel am Abendhimmel und füllt bis zum 13. seine Scheibe zur vollen Rundung, wobei er mit Sonnenuntergang auf- und mit Sonnenaufgang untergeht. Dann geht er immer später in der Nacht auf, erreicht am 20. das letzte Viertel und wird am 27. als Neumond unsichtbar.

Dreistündige Druckänderung

von 4 Uhr bis 7 Uhr



M 1:5000000

b) Warmfront

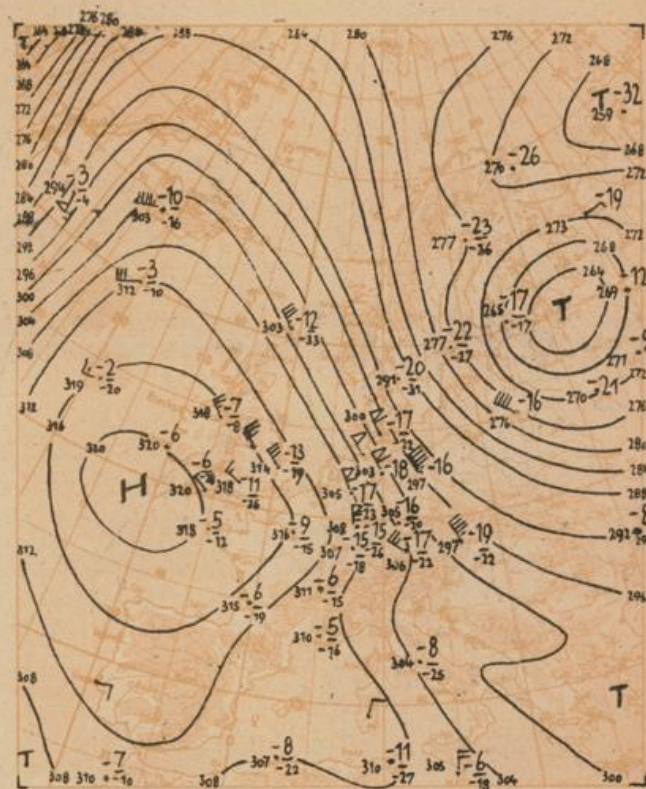
- in allen Schichten
- nur am Boden
- nur in der Höhe
- maskiert

c) Okklusion

- ohne Temperaturänderung am Boden
- mit Abkühlung am Boden
- mit Erwärmung am Boden

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb)

Heute 4 Uhr



M 1:5000000

d) Entgegengesetzte

Luftmassenbewegung

- am Boden und in der Höhe
- Quasistationäre Front oder gegenläufige Warmfront

e) Sonstiges

Konvergenzlinie

Übersicht: Auf der Rückseite des Sturmtiefs, das von Mittelschweden bis nach Leningrad vorangekommen ist, sind die grönländischen Polarluftmassen südwärts bis über die Alpen vorgestoßen. Damit ging in Mitteleuropa das Strahlungswetter der letzten Tage zu Ende. In der vergangenen Nacht lagen die Tiefsttemperaturen nur noch wenig unter 0 Grad (vgl. Seite 4). Auf den Bergen hat sich wieder Frostwetter eingestellt. Die ersten Schneefälle waren allerdings noch wenig ergiebig. Der Kern des Hochdruckgebietes befindet sich im Westen von Irland. Er hält die Nordwestströmung über der Nordsee aufrecht, mit der atlantische Störungen nach Mitteleuropa gelangen, die hohe Nordbreiten durchlaufen haben.

Brauer

Vorhersage für Dienstag, ausgegeben am Montag 11 Uhr:

US-Zone: Stark bewölkt, zeitweise leichte, am Alpenrand mäßige Schneefälle. Temperaturen im Westen und Norden der Zone etwas über 0 Grad, im Süden und Osten etwas unter 0 Grad. Schwache bis mäßige Nordwestwinde.

Bremen: Bei mäßigen Nordwestwinden wechselnd bewölkt, einzelne Schauer, Temperaturen einige Grad über Null.

Aussichten bis Mittwoch: Meist bewölkt Wetter, zeitweise leichte Schneefälle, Temperaturen um den Gefrierpunkt.

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,
Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547

Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 480360, 480318

Amt für Wetterdienst Bremen, Hahnstraße 270, Tel. 83254, 85467

Amt für Wetterdienst Frankfurt a.M., Feldbergstraße 47, Tel. 72044, 72046

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691

Amt für Wetterdienst Kassel-Horleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 3540

Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Wuppertalstraße 20

Tel. Nürnberg 70465, 72058

Amt für Wetterdienst Stuttgart-S., Alexanderstraße 112, Tel. 90903, 92435